

# Protokoll



<b>Gremium</b>	<b>Betriebsausschuss</b>
<b>Sitzung am</b>	Montag, den 27.05.2024
<b>Sitzungsort, Raum</b>	Holzhausen 8, 49377 Vechta Besprechungsraum EG
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	19:09 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ausschussvorsitzender: gez. Wichmann

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführung: gez. Kreßmann

## Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Wichmann, Rolf	Ausschussvorsitzender
Kater, Kristian	Bürgermeister
Dödtsmann, Josef	
Koops, Daniela	
Kröger, Uwe	
Ramnitz, Sebastian	
Wilming, Philip	

Mitglieder mit beratender Stimme:

Lampe, Volker	
Frye, Jens	in Vertretung von Sieveke, Stephan
Thomann, Tobias	

Von der Verwaltung:

Große Bley, Jan	Werkleitung
Kreßmann, Christin	Verwaltung

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 11.03.2024 - öffentlicher Teil-
3. PV Anlagen;  
hier: Errichtung und Überprüfung der Anlagen; Beschaffung von Stromspeichern  
**WW/019/2024**
4. Ausbau der Elektromobilität;  
hier: Vergabeangelegenheiten und Finanzierung  
**WW/020/2024**
5. Sanierung Reinwasserpumpwerk Wasserwerk Holzhausen;  
hier: Vergabeangelegenheiten und Finanzierung  
**WW/021/2024**
6. Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiters
7. Einwohnerfragestunde

## Öffentlicher Teil

### TOP 1

#### Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Der Ausschussvorsitzende eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung. Er stellt fest, dass mit Einladung vom 17.05.2024 ordnungsgemäß geladen wurde. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Der Vorsitzende stellt daher die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

### TOP 2

#### Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 11.03.2024 - öffentlicher Teil-

Das Protokoll wurde am 12.04.2024 versendet.

Der Betriebsausschuss fasst folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 11.03.2024 -Öffentlicher Teil- wird genehmigt.“

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ja-Stimmen:	5
	Enthaltung:	1

### TOP 3

#### PV Anlagen;

#### hier: Errichtung und Überprüfung der Anlagen; Beschaffung von Stromspeichern

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an den Werkleiter.

Der Werkleiter informiert, dass bereits in der Sitzung des Betriebsausschusses vom 20.11.2023 im Rahmen des Wirtschaftsplanes vorgestellt worden sei, dass das Wasserwerk im Jahr 2024 die Errichtung von mehreren Photovoltaikanlagen beabsichtige.

Derzeit sei geplant, zunächst mit möglichst wirtschaftlichen Projekten in das Thema Bau und Betrieb von PV- Anlagen auf geeigneten Dachflächen von öffentlichen Liegenschaften einzusteigen. Durch die Errichtung sollen CO<sub>2</sub> in erheblichen Maße eingespart und Stromkostensteigerungen bei den Betriebskosten der Stadt gedämpft werden.

Seitens des Wasserwerks wurden die Lastgänge und die Kosten für die Errichtung einer PV Anlage auf

den Dächern des AWO Kindergarten, der Grundschule Langförden und der Mobilitätsstation geprüft. Auf Nachfrage wurden folgende Fragen beantwortet:

- In der Mobilitätsstation hat jeder Mieter einen eigenen Zähler der EWE. Es werden LoraWan Zähler durch das Wasserwerk eingebaut. Der Strom wird auf die Mieter runtergebrochen
- Auf dem Erdhochbehälter wird die 5 kW Anlage (von der Mobilitätsstation) installiert.
- Die Anlage auf der Mobilitätsstation wird ca. 45.000 Euro kosten. Dort werden 40.000 kWh Energie erzeugt werden können. Der meiste Strom wird vor Ort verbraucht. Eine Batterie soll installiert werden, sofern es Sinn macht.
- Eine Amortisationsrechnung für alle drei Anlagen wird nachgeliefert.
- Das Wasserwerk Vechta soll hier als Energieversorger fungieren.
- Auf dem AWO Kindergarten soll eine 36 kW Anlage installiert werden, sofern ggf. zukünftig die Gasheizung durch die Luftwärmepumpe ersetzt wird. Der Preis der PV Anlage beläuft sich auf 38.000 Euro
- Die weiteren Liegenschaften der Stadt Vechta werden durch den FD65 begutachtet. Dabei werden die Statik und die Dachziegel überprüft. Alle Dächer, bei denen es aufgrund der Substanz möglich ist, werden mit PV- Anlagen ausgestattet
- Die Installation von PV- Anlagen auf den Dächern der Marienschule und Alexanderschule sind 2025 möglich
- Die Installation einer PV- Anlage auf dem AWO Kindergarten gestaltet sich aufwendiger, da es viele kleine Dachbereiche gibt, die mit vielen Kabelwegen verbunden werden müssten. Der Verbrauch beim AWO Kindergarten liegt bei 35.000 kW/h pro Jahr. Bisher zahlt der AWO Kindergarten die Stromkosten direkt und es wird über die Stadt abgerechnet.
- Bürgermeister Kater ergänzt, dass der Stadtrat beschlossen hat, dass alle Liegenschaften der Stadt, bei denen es möglich ist, mit einer PV –Anlage ausgestattet werden sollen. Bei dem AWO Kindergarten handelt es sich z.B. zwar um eine städtische Liegenschaft, aber Betreiber des Kindergartens ist nicht die Stadt. Die Nettodefizite, welche bei den Einrichtungen von der Stadt gezahlt werden, sollen ebenfalls optimiert werden.
- Durch Dachsanierungen sollen auch weitere Dächer ausgestattet werden. Vorkehrungen für Speicher werden geplant und getroffen, damit agiert werden kann, sofern es wirtschaftlich Sinn macht.

Der Werkleiter berichtet weiter, dass bei der Grundschule Langförden auf der großen Sporthalle eine 98 kW Anlage geplant sei. Die Grundschule Langförden soll in Zukunft über eine Fernwärmeleitung beheizt werden. Es solle keine Anlage mit mehr als 100 kW installiert werden, da ab 100 kW eine Direktvermarktung vorgeschrieben ist. Die Kosten belaufen sich auf 75.000 Euro. Die Anlage solle nicht gestückelt werden, weshalb die kleine Sporthalle bei dieser Planung nicht berücksichtigt worden sei.

Bürgermeister Kater ergänzte, dass das Dach der kleinen Sporthalle allerdings absichtlich so gebaut worden sei, dass dort eine PV- Anlage errichtet werden könne.

Auf Nachfrage wurde folgende Frage beantwortet:

- Das BHKW bleibt an dem Standort stehen. Es dient als Reserve.

Weiterhin sollen bei den Sportvereinen VfL Oythe & Blau- Weiß Langförden PV- Anlagen errichtet werden. Die Sportvereine prüfen derzeit, ob die PV- Anlagen förderfähig seien und dann durch die Sportvereine errichtet werden. Sollten die Anlagen nicht förderfähig sein, werden die Anlagen durch das Wasserwerk errichtet.

Der überschüssig erzeugte Strom würde an das öffentliche Netz geliefert, wofür der Erzeuger eine Vergütung erhalte.

Der Werkleiter erklärt weiterhin, dass eine Auflistung der Einnahmen und Ausgaben bei der PV- Anlagen nachgeliefert werde. Die EWE habe in den Rechnungen Fehler gemacht.

Auf Nachfrage wurde folgende Frage geklärt:

- Der VfL Oythe und Blau- Weiß Langförden sind maximal 50% förderfähig über den Verein. Sofern keine Förderung möglich ist, werden die Kosten von der Stadt Vechta übernommen.

Die Betriebsführung der PV-Anlage solle durch das Wasserwerk Vechta erfolgen. Die Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des Wirtschaftsplanes werden seitens des Wasserwerkes in einer Spartenrechnung für PV-Anlagen vorgenommen. Die Abrechnung erfolge über die Besorgungsvereinbarung (Dachnutzung für PV-Anlagen) mit der Stadt Vechta.

Für die oben beschriebene Maßnahme werde mit Kosten von ca. 200.000 € netto gerechnet.

Außerdem sollen die bestehenden PV- Anlagen überprüft werden, ob die Errichtung von Stromspeichern wirtschaftlicher sei als der Verkauf des erzeugten Stroms an den Energieversorger.

„Die Werkleitung wird beauftragt, die nötigen Vergabeverfahren vorzubereiten und vollumfänglich durchzuführen.

Die für den Ausbau benötigten Finanzmittel werden über den Wirtschaftsplan des Wasserwerkes Vechta 2024 ff innerhalb der Sparte Photovoltaik ausgewiesen.

Die PV-Anlagen sollen geplant und umgesetzt werden. Die bestehenden PV- Anlagen sollen hinsichtlich der Errichtung von Stromspeichern überprüft werden und beschafft werden, sofern der Einsatz von Stromspeichern wirtschaftlicher ist.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

#### TOP 4

#### **Ausbau der Elektromobilität;** **hier: Vergabeangelegenheiten und Finanzierung**

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an den Werkleiter.

Der Werkleiter berichtet, dass der vom Rat der Stadt Vechta in seiner Sitzung am 11.12.2023 beschlossene Wirtschaftsplan für das Wasserwerk für das Wirtschaftsjahr 2024 ff. im Vermögensplan

die Errichtung von weiteren Elektro- Ladepunkten für den Ausbau elektromobiler Ladeinfrastruktur vorsehen würde. Durch diese Maßnahme solle das bereits bestehende Netz sinnvoll erweitert werden und somit die Attraktivität der Elektromobilität weiter gefördert werden. Hierfür sollen zwei 150/300 kW (DC- Lader) errichtet werden.

Die geplanten Standorte wurden in der Sitzung anhand von Kartenausdrügen dargestellt, die dem Protokoll als Anhang beigelegt werden.

Auf Nachfrage wurden folgende Fragen beantwortet:

- Das Budget für weitere Wallboxen sei bereits erschöpft. Es sollen erst die beiden Schnelllader installiert werden. Sofern noch etwas von dem Budget überbleiben sollte, sollen ein bis zwei Wallboxen in der Tiefgarage beim Rathaus installiert werden.
- Bei dem Ladepunkt an der Grundschule Langförden wurde bisher noch nicht getankt.
- An der Großen Straße wurde bereits 2020 ein AC- Lader mit jeweils 2x 22 kW installiert. Schnelllader sind dort nicht möglich, da die Versorgung an der Stelle nicht durch die EWE Netz sichergestellt werden kann. Die Versorgung läuft dort über das Ortsnetz.

Für den Ausbau der Elektromobilität seien im Wirtschaftsplan 2024 Gesamtkosten in Höhe von 240.000 Euro (netto) eingeplant worden. Nach derzeitigen Kostenkalkulationen werde sich die Maßnahme auf ca. 240.000 Euro (netto) belaufen. Diese sollen durch Kapitalmarktmittel finanziert werden.

Die Betriebsführung der E-Ladesäulen solle durch das Wasserwerk Vechta erfolgen. Die Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des Wirtschaftsplanes werden seitens des Wasserwerkes in einer Spartenrechnung für die Elektromobilität vorgenommen. Der sich ergebene Defizitbetrag werde am Ende eines Wirtschaftsjahres durch den Haushalt der Stadt Vechta ausgeglichen. Für das Jahr 2024 wird mit einem Defizitbetrag von ca. 90.000 Euro gerechnet.

- 1) „Die Werkleitung wird beauftragt, die nötigen Vergabeverfahren vorzubereiten und vollumfänglich durchzuführen. Die in der Sitzung präsentierten Standorte für E-Ladestationen sollen umgesetzt werden; die Karte wird der Niederschrift dieser Sitzung als Anlage beigelegt.
- 2) Die für den Ausbau benötigten Finanzmittel sind über den Wirtschaftsplan des Wasserwerkes Vechta 2024 ff auszuweisen. Zur Finanzierung der zusätzlichen Elektro-Ladepunkte zum Ausbau der Elektromobilen Ladeinfrastruktur wird eine Kreditaufnahme von ca. 240.000 € (netto) beschlossen. Ein Kreditvertrag kann entsprechend der „Richtlinie der Stadt Vechta für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten vom 05.02.2007“ abgeschlossen werden. Der sich ergebene Defizitbetrag wird am Ende eines Wirtschaftsjahres durch den Haushalt der Stadt Vechta ausgeglichen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 5

### **Sanierung Reinwasserpumpwerk Wasserwerk Holzhausen; hier: Vergabeangelegenheiten und Finanzierung**

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an den Werkleiter.

Der Werkleiter berichtet, dass das Ingenieurbüro Dr. Born & Dr. Ermel GmbH aus Achim als Generalplaner für den Neubau der Wasseraufbereitung und Sanierung des Reinwasserpumpwerkes beauftragt worden sei.

Die Sanierung des Reinwasserpumpwerkes solle vorgezogen werden.

Die einzelnen Umbauschritte wurden anhand der beigefügten Anlagen in der Sitzung durch den Werkleiter erklärt.

Weiter erläutert der Werkleiter, dass die Versorgungssicherheit durch die Sanierung gestärkt werde. Der zweite Werksausgang wird mit in das neue Reinwasserpumpwerk eingebunden.

Auf Nachfrage wurden folgende Fragen geklärt:

- Das Wasserwerk Vechta ist so gut aufgestellt, dass die Versorgungssicherheit während der Umbaumaßnahme gesichert ist. Im Sommer kann der OOWV nicht unterstützen.
- Bei dem zweiten Werksausgang handelt es sich um eine DN400 Leitung. Die Versorgung der Stadt Vechta kann in Gänze über diese Leitung abgebildet werden. Dadurch ist ein Umbau bei laufendem Betrieb möglich.
- Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf 2,1 Millionen Euro netto. Davon sind 445.000 Euro für die EMSR Technik und 1,685 Millionen Euro für die Bau- und Maschinenteknik geplant.
- Nach dem zweiten Umbauschritt werden beide Ausgänge offengelassen. Die Fertigstellung ist Ende 2026 geplant.

Aktuell verfüge das Reinwasserpumpwerk über sechs Reinwasserpumpen sowie über zwei Spülwasserpumpen. Zwei der sechs Reinwasserpumpen seien bereits in den vergangenen Jahren erneuert worden. Nach Beendigung der Sanierung bestehe das Reinwasserpumpwerk aus acht Reinwasserpumpen und zwei Spülwasserpumpen. Die Bauzeit für das neue Reinwasserpumpwerk werde ca. 30 Monate andauern.

„Die Werkleitung wird beauftragt, die notwendigen Verfahren zur Sanierung des Reinwasserpumpwerkes umzusetzen und die Abwicklung der Vergabeverfahren vorzunehmen. Die dafür benötigten Finanzmittel werden im Wirtschaftsplan 2024 ff ausgewiesen. Der Betriebsausschuss ist fortlaufend über den aktuellen Sachstand der Entwicklung zu informieren.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 6

### Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiters

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an den Werkleiter.

#### A. Sachstand Parkhäuser

##### Parkhaus Bahnhof

Der Werkleiter informiert, dass es seit der letzten Betriebsausschusssitzung im Parkhaus am Bahnhof zu Verunreinigungen und unrechtmäßigen Müllentsorgungen gekommen sei.

Der mobile Streifendienst hat vermehrt Jugendliche aus dem Parkhaus am Bahnhof verwiesen.

Ab dem 01.06.2024 sollen zehn weitere Dauerparkplätze an das Bischöflich Münstersches Offizialat Vechta vermietet werden. Weiterhin haben sich die Caritas und „Moin Vechta“ geäußert, ebenfalls Stellplätze mieten zu wollen.

##### Fahrradparkhaus „Mobilitätsstation“

Der Werkleiter berichtet, dass es seit der letzten Betriebsausschusssitzung zu vereinzelt Fahrrad-diebstählen und Sachbeschädigungen gekommen sei. Die Vorfälle seien von den Privatpersonen bei der Polizei zur Anzeige gebracht worden. Auf Anfrage der Polizei habe das Wasserwerk Vechta das Videomaterial entsprechend gesichert und zur Verfügung gestellt.

Weiterhin seien die Täter zur Sachbeschädigung vom 06.04.2023 erfolgreich ermittelt worden. Die notwendigen Unterlagen seien von der Polizei und dem Wasserwerk an die Staatsanwaltschaft Oldenburg übermittelt worden.

Außerdem sei vor der Mobilitätsstation am 15.05.2024 eine weitere Räumungsaktion durchgeführt worden. Räumungsaktionen sollen auch weiterhin in regelmäßigen Abständen erfolgen, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer in diesem Bereich zu gewährleisten.

#### B. Vergabe und Beschaffung von Zählern; Zählerwechsel

Jan Große Bley erklärt, dass die Firma Habighorst am 29.04.2024 angefangen habe, die Zähler zu wechseln. Der Wechsel der 2800 Zähler solle im Oktober beendet werden.

#### C. Sachstand THG Quote 2022

Der Werkleiter berichtet, dass die Anmeldefrist für das Insolvenzverfahren abgelaufen sei. Der Prüfungstermin habe am 19.12.2023 beim Amtsgericht Charlottenburg stattgefunden.

Bezugnehmend auf die Forderungsanmeldung des Wasserwerks Vechta sei mitgeteilt worden, dass die geltend gemachte Forderung nachträglich in Höhe von 13.712,00 EUR anerkannt wurde. Der Differenzbetrag in Höhe von 1.310,88 € bliebe bestritten. Das Wasserwerk habe um Begründung gebeten, warum die Buchhaltung der Schuldnerin einen geringen Forderungsbetrag ausgewiesen hat.

Eine Prognose bezüglich einer an die Insolvenzgläubiger gemäß § 38 InsO auszahlenden Quote in diesem Insolvenzverfahren könne derzeit nicht abgegeben werden.



#### D. Kooperationen

Der Werkleiter informiert, dass am 05.04.2024 die Kooperationssitzung stattfand. In der Sitzung seien unter anderem die neuen Entgelte für die freiwilligen Vereinbarungen besprochen worden.

Der Kooperationsabend fände am 13.06.2024 statt.

#### E. Landwirtschaftliches Beweissicherungsverfahren 2023

Der Werkleiter teilt mit, dass am 05.06.2024 die Abschlussbesprechung für das landwirtschaftliche Beweissicherungsverfahren stattfinden würde.

#### F. Bedienstetenvertreter im Betriebsausschuss

Jan Große Bley berichtet, dass die Wahl der Bedienstetenvertreter am 21.03.2024 stattgefunden sei. Daniela Koops habe die Wahl gewonnen und sei damit die neue Bedienstetenvertreterin für die Mitarbeiter des Wasserwerks.

#### G. Digitale Jahresverbrauchsabrechnung

Der Werkleiter zeigt anhand eines Videos und Fotos, dass die Jahresverbrauchsabrechnung zukünftig digital ablaufen solle. Dies würde für das Wasserwerk weniger Arbeit und eine geringere Fehlerquote bedeuten.

Auf Nachfrage wurden folgende Fragen beantwortet:

- Die Kundennummer soll über den QR Code automatisch vorgegeben werden.
- Andere Kanäle wie z.B. die Möglichkeit des Anrufs sollen ebenfalls offengelassen werden
- Die Möglichkeit den Zählerstand per WhatsApp mitzuteilen wurde verworfen, da die Möglichkeit besteht, dass dann auch andere Anliegen kundgetan werden
- Zur Sicherheit kann ein Foto vom Zählerstand geschickt werden, dies ist aber kein Muss.

#### H. Baugebiet „An der Ohe“

Der Werkleiter informiert, dass das Wasserwerk Vechta mit der Verlegung der Hauptrohre im 4. Quartal 2024 beginnen werde.

#### I. Trinkwasserspender

Der Werkleiter berichtet, dass das Wasserwerk Vechta beim OM Cup und bei der „Fußballschule mal Anders“ vom VFL Oythe Trinkwasserspender zur Verfügung stellen werde.

Auf Nachfrage wurden folgende Fragen beantwortet:

- Die Grundschulen in der Stadt Vechta werden mit Wasserspendern durch das Wasserwerk Vechta ausgestattet.
- Zum Beispiel die Ludgerus Schule und Geschwister Scholl Schule wurden ebenfalls durch das Wasserwerk mit einem Wasserspender ausgestattet.

## TOP 7

### Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Betriebsausschusssitzung um 19:04 Uhr und stellt sodann die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.